



KANTON
NIDWALDEN

BILDUNGSDIREKTION

Bildungsstatistik

Kanton Nidwalden
Schuljahr 2012/13



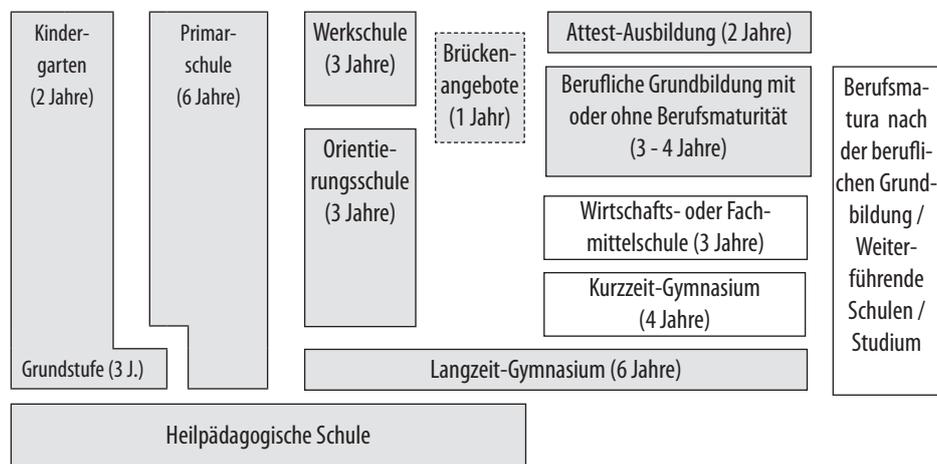
INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	4
Schulsystem	5
Demografische Entwicklung	6
Entwicklung Anzahl Lernende	7
Lernende nach Gemeinde	8
Kindergarten	9
Primarschule	10
Orientierungsschule	11
Werksschule	12
Heilpädagogische Schule	13
Mittelschule	14
Übertritt Primarschule - Sek I	15
Brückenangebote	16
Berufsfachschule	17
Erstsprache	18
Nationalität	19
Lehrpersonen Altersstruktur	20
Lehrpersonen nach Geschlecht und Anstellungspensum	21
Kennzahlen	22
Impressum	22

ABKÜRZUNGEN

Be	Beckenried	HPS	Heilpädagogische Schule
Bu	Buochs	WS	Werkschule
Dw	Dallenwil	IOS	Integrierte Orientierungsschule
Em	Emmetten	KOS A	Kooperative Orientierungsschule A
Eb	Ennetbürgen	KOS B	Kooperative Orientierungsschule B
Es	Ennetmoos	L	Lernende
Hw	Hergiswil	Span	Spanisch
Od	Oberdorf	Ital	Italienisch
St	Stans	PAM	Physik/Anwendungen der Mathematik
Sd	Stansstad	Bio/Che	Biologie/Chemie
Ws	Wolfenschiessen	WiRe	Wirtschaft und Recht
Einw.	Einwohner/innen	BiGe	Bildnerisches Gestalten
Geb.	Geburten	IBA	Integratives Brückenangebot
And.	Andere Kantone	KBA	Kombiniertes Brückenangebot
Tot.	Total	SBA	Schulisches Brückenangebot
KG	Kindergarten	Det.	Detailhandel
GS	Grundstufe	Gew.	Gewerblich-industrielle Berufe
PS	Primarstufe	Kaufl.	Kaufleute
ORS	Orientierungsschule	Abt.	Abteilung
MS	Mittelschule	Kl.	Klasse
BS	Berufsfachschule	SJ	Schuljahr

SCHULSYSTEM



- Ausbildungen werden in Nidwalden angeboten
- Ausbildungen werden in Nidwalden nicht angeboten

Die obligatorische Schulpflicht beträgt zehn Jahre, wobei der Besuch des 2. Kindergartenjahres mit eingerechnet ist. Der Besuch des 1. Kindergartenjahres ist freiwillig. In Hergiswil werden Kindergarten und 1. Primarklasse im Rahmen des Schulversuchs Grundstufe seit dem SJ 04/05 gemeinsam in einer Abteilung unterrichtet.

Die Primarschule umfasst sechs Schuljahre.

Kinder mit einer geistigen und/oder körperlichen Behinderung besuchen nach Möglichkeit die Regelschule, die Heilpädagogische Schule in Stans oder ausserkantonale Institutionen.

Die Orientierungsschule umfasst die drei Schuljahre im Anschluss an die Primarschule. In Nidwalden wird die ORS kooperativ oder integriert geführt.

Die Werkschule vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten die Voraussetzungen für den Einstieg in eine Attestausbildung oder eine Berufslehre.

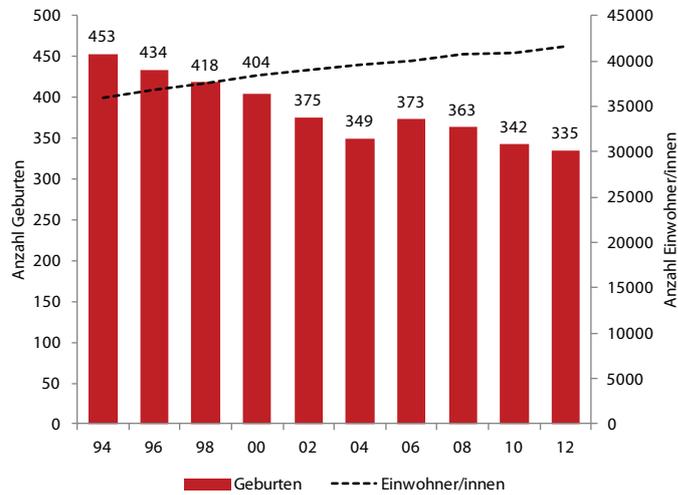
Die Mittelschule bereitet auf die gymnasiale Matura und ein Hochschulstudium vor. Im Anschluss an die 6. Primarklasse dauert sie sechs Jahre, im Anschluss an die 3. Klasse der ORS vier Jahre.

Brückenangebote stehen Jugendlichen mit individuellen Bildungsdefiziten im Anschluss an die obligatorische Schulzeit offen.

Die Berufsbildung dauert zwei bis vier Jahre. Die Berufsmatura kann während oder nach der Berufsausbildung erlangt werden. Dieser Abschluss ermöglicht den direkten Zugang zu einer Fachhochschule.

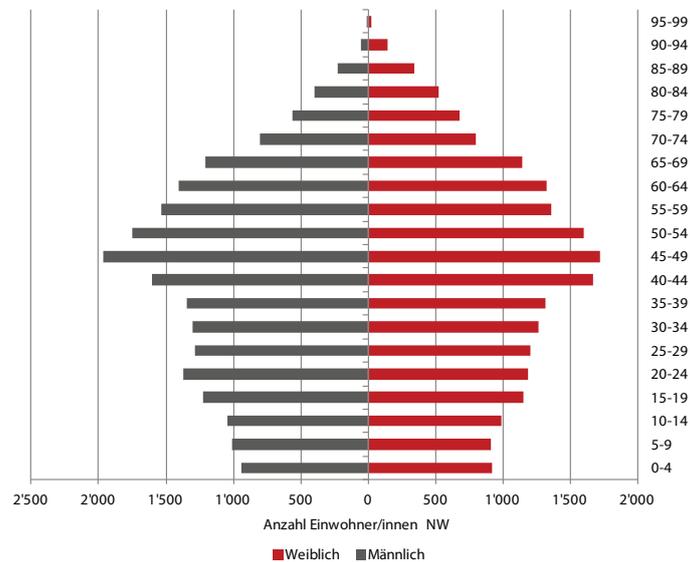
Fachmittel- und Wirtschaftsmittelschulen bieten, neben einem fachlichen Schwerpunkt, eine vertiefte Allgemeinbildung. Diese dauert drei Jahre und schliesst mit einer Fachmatura resp. einem Handelsdiplom ab.

DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG NIDWALDEN

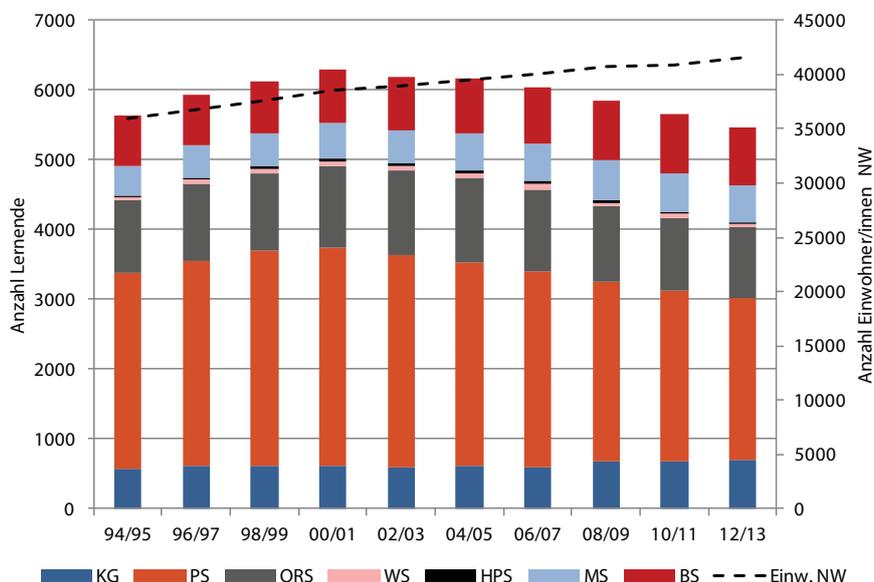


	94	96	98	00	02	04	06	08	10	12
Einw.	35'969	36'815	37'579	38'471	38'974	39'528	40'076	40'698	40'911	41'552
Geb.	453	434	418	404	375	349	373	363	342	335

ALTERSSTRUKTUR NIDWALDEN (2011)



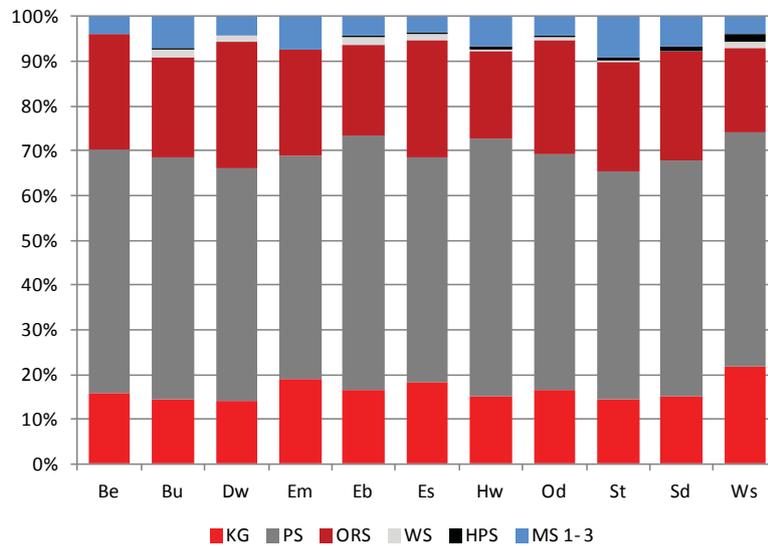
ENTWICKLUNG DER ANZAHL LERNENDEN



Bis SJ 01/02 wurden an der Berufsfachschule auch die landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Berufe beschult. Zudem sind in den Zahlen die Lernenden der damaligen Pflegeschule enthalten. Seit SJ 07/08 wird in allen Gemeinden der Zweijahres-Kindergarten geführt. Die Kinder der 1. und 2. Grundstufenklasse in Hergiswil werden zum Kindergarten gerechnet.

SJ	KG	PS	ORS	WS	HPS	MS	BS	Tot.
94/95	573	2'814	1'032	43	33	421	723	5'639
96/97	620	2'928	1'105	60	36	461	730	5'940
98/99	608	3'080	1'120	60	39	465	755	6'127
00/01	619	3'131	1'153	68	43	507	774	6'295
02/03	592	3'052	1'201	65	46	468	761	6'185
04/05	617	2'915	1'200	76	41	519	792	6'160
06/07	601	2'792	1'183	71	40	533	827	6'047
08/09	675	2'578	1'083	52	33	572	851	5'844
10/11	690	2'440	1'042	51	32	552	850	5'657
12/13	692	2'316	1'027	38	24	533	824	5'454

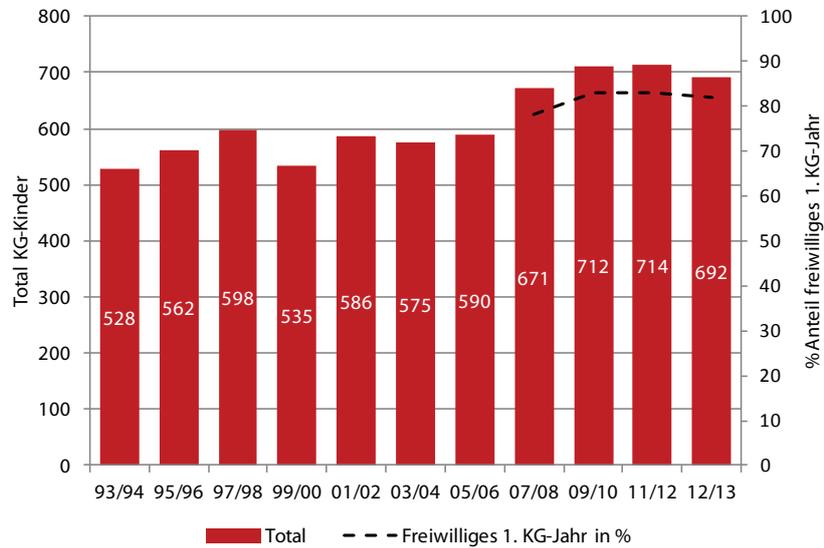
LERNENDE NACH WOHNORTGEMEINDE



LERNENDE NACH STANDORTGEMEINDE

	KG	Primarschule						ORS			WS			Tot.
	1+2	1	2	3	4	5	6	1	2	3	1	2	3	
Be	59	36	31	36	31	33	33	34	26	32				351
Bu	86	49	54	47	59	55	58	41	41	50	4	7	7	558
Dw	33	20	18	25	18	22	20							156
Em	20	5	14	6	11	8	9	15	11	15				114
Eb	70	42	38	34	32	50	38	32	26	24				386
Es	46	21	18	27	19	24	16							171
Hw	67	49	42	56	28	41	37	26	31	36				413
Od	65	36	33	41	33	29	32	36	33	26				364
St	129	69	66	80	76	77	83	91	91	98	4	3	13	880
Sd	51	30	30	26	28	38	34	24	30	32				323
Ws	66	28	24	33	19	20	41	36	53	37				357
Tot.	692	385	368	411	354	397	401	335	342	350	8	10	20	4'073

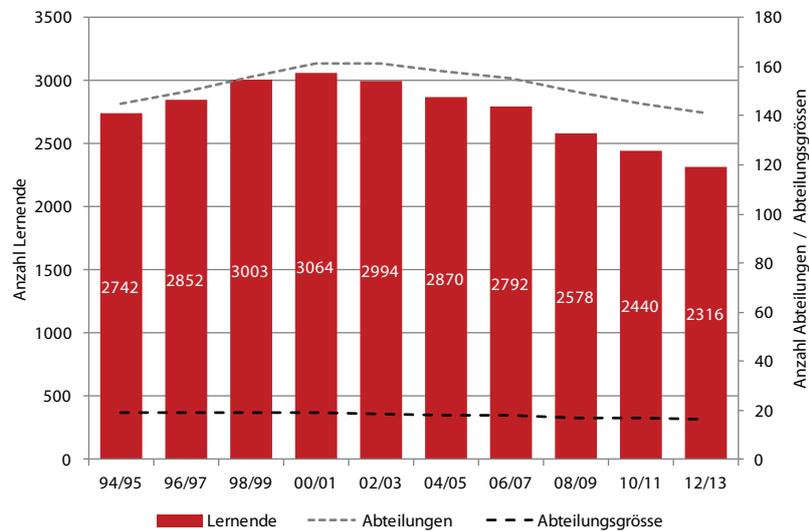
KINDERGARTEN



Seit SJ 07/08 führen alle Gemeinden einen Zweijahres-Kindergarten. Ab SJ 04/05 führt Hergiswil eine Grundstufe (die Angaben Hw umfassen die 1. und 2. Grundstufenklassen).

Gemeinde	Tot. Kinder	Besuchen freiwilliges 1. KG-Jahr	Anzahl Abt.	Kinder pro Abt.
Be	59	81%	3	20
Bu	86	72%	5	17
Dw	33	100%	2	16
Em	20	100%	1	20
Eb	70	89%	4	17
Es	46	79%	2	23
Hw	67	72%	4	17
Od	65	74%	4	16
St	129	80%	8	16
Sd	51	100%	4	13
Ws	66	86%	3	22
Tot.	692	82%	40	17

PRIMARSCHULE



Seit SJ 05/06 werden keine Einführungs- und Kleinklassen mehr geführt.

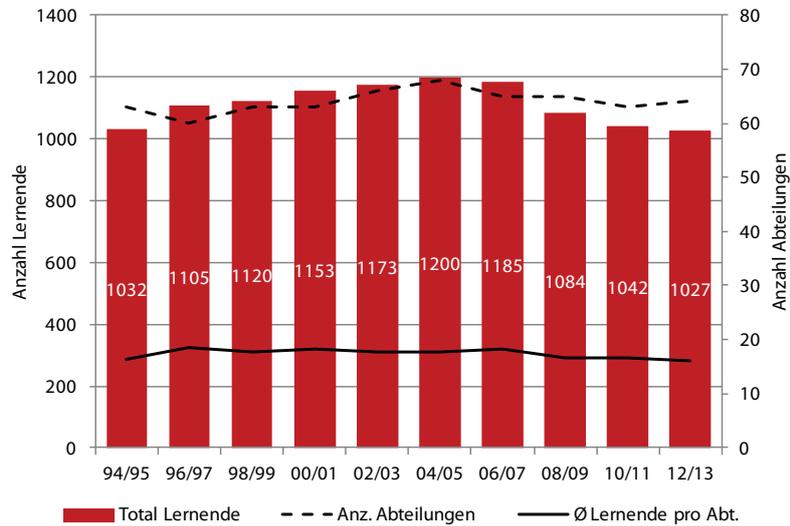
Lernende nach Gemeinde und Klasse

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	He	Od	St	Sd	Wo	Tot.
1. Kl.	36	49	20	5	42	21	49	36	69	30	28	385
2. Kl.	31	54	18	14	38	18	42	33	66	30	24	368
3. Kl.	36	47	25	6	34	27	56	41	80	26	33	411
4. Kl.	31	59	18	11	32	19	28	33	76	28	19	354
5. Kl.	33	55	22	8	50	24	41	29	77	38	20	397
6. Kl.	33	58	20	9	38	16	37	32	83	34	41	401
Tot.	200	322	123	53	234	125	253	204	451	186	165	2316

Lernende nach Gemeinden und Anzahl Abteilungen

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	He	Od	St	Sd	Wo	Tot.
L	200	322	123	53	234	125	253	204	451	186	165	2316
Abt.	12	19	8	3	13	8	12	12	29	12	9	137
Ø	17	17	15	18	18	16	21	17	16	16	18	17

ORIENTIERUNGSSCHULE (OHNE WERKSCHULE)



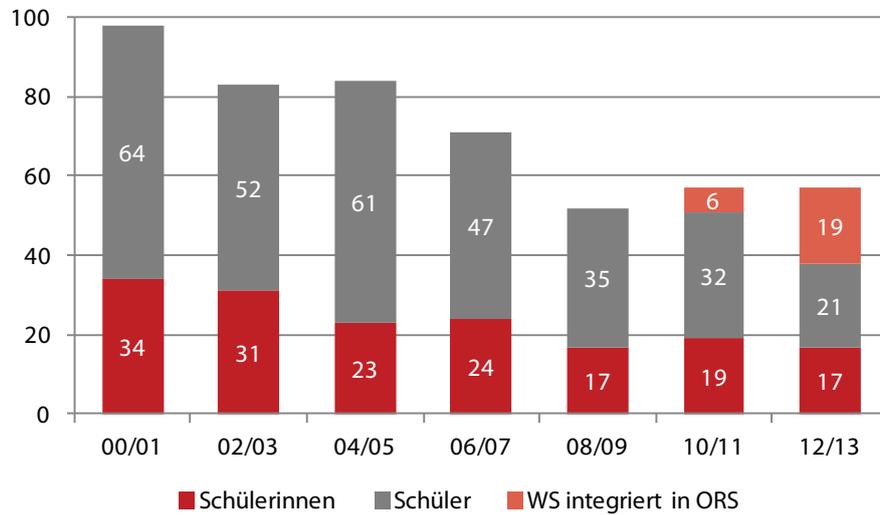
Lernende IOS

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Tot. L	Tot. Abt.	Ø L pro Abt.
Be	34	26	32	92	6	15
Em	15	11	15	41	2	21
Eb	32	26	24	82	6	14
Od	36	33	26	95	6	16
St	91	91	98	280	16	18
Ws	36				2	18
Tot.	244	187	195	626	38	16

Lernende KOS

	KOS-A			KOS-B			Tot. L	Tot. Abt.	Ø L pro Abt.
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.			
Bu	22	24	33	19	17	17	132	8	17
Hw	14	14	26	12	17	10	93	7	13
Sd	13	18	20	11	12	12	86	6	14
Ws		30	25		23	12	90	5	18
Tot.	49	86	104	42	69	51	401	26	15

WERKSCHULE



Lernende nach Wohngemeinde und Klasse

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws	Tot.
1. Kl.		3	1		1	1			1		1	8
2. Kl.		5			2	1		1	1			10
3. Kl.		4	3		3	1	1	1	3	1	3	20
Tot.		12	4		6	3	1	2	5	1	4	38

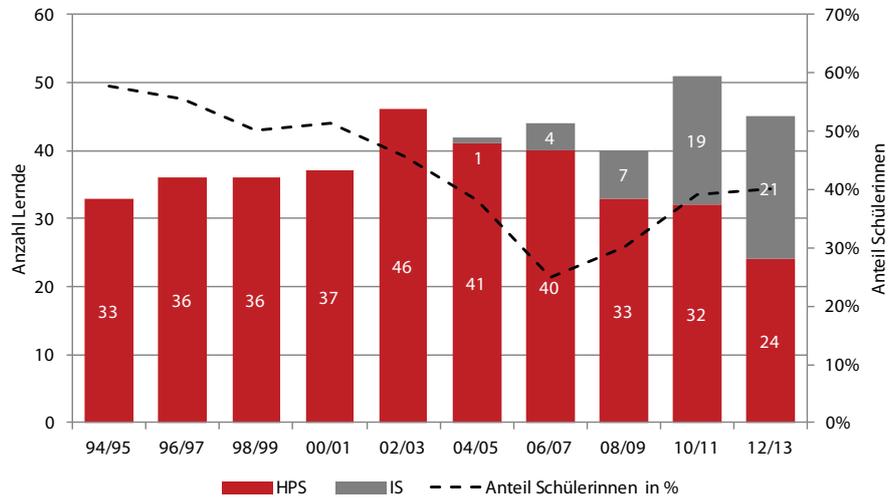
Lernende nach Klasse, Fremdsprachigkeit und Standortgemeinde

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Tot.	Tot. Abt.	Ø L pro Abt.	Anteil Fremdsprachige
Buochs	4	7	7	18	2	9	38,9 %
Stans	4	3	13	20	2	10	30,0 %
Tot.	8	10	20	38	4	9,5	34,2 %

Integrierte Werkschul-Lernende nach Gemeinde und Klasse

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws	Tot.
1. Kl.	5	1			2			2	1			11
2. Kl.							2			1		3
3. Kl.							1			4		5

HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE

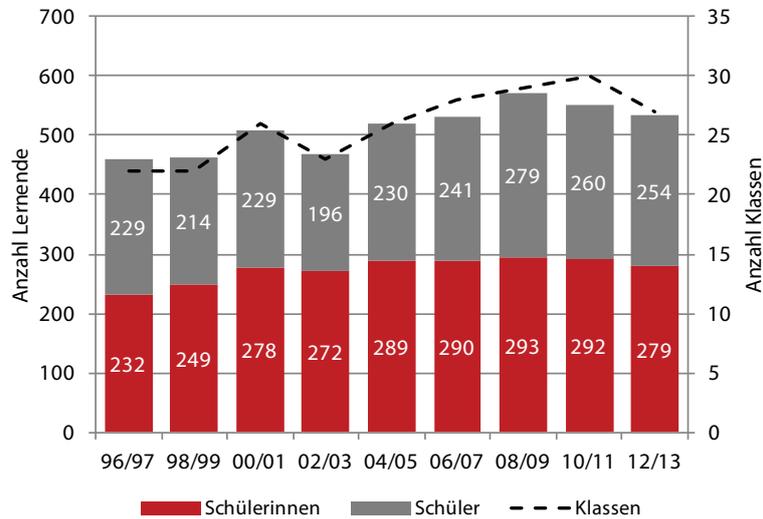


Seit dem SJ 04/05 besteht die Möglichkeit, Lernende mit einer geistigen Behinderung (IS) in den Volksschulen vor Ort zu unterrichten. Die Lernenden werden begleitet durch Fachpersonen der Heilpädagogischen Schule Stans.

Lernende nach Herkunftsgemeinde und Beschulungstyp

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws	OW	Tot.
HPS		2			2	1	3	1	4	3	5	3	24
IS	2	4	2	1	2	2	3		2	2	1		21
Tot.	2	6	2	1	4	3	6	1	6	5	6	3	45

MITTELSCHULE



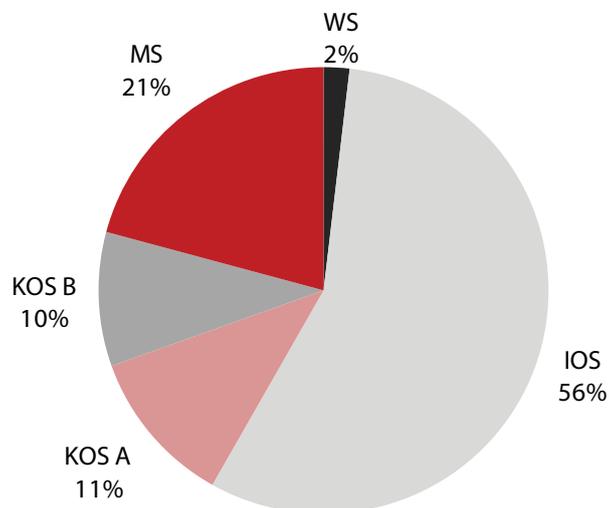
Lernende nach Wohngemeinde und Klasse

Kl.	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws	LU	OW	UR	Tot.
1	4	10	3	3	8	4	10	8	26	6	8			2	92
2	5	18	1	3	5	4	9	3	28	8	1		1		86
3	5	13	6	2	5	1	11	6	28	9	3			1	90
	14	41	10	8	18	9	30	17	82	23	12		1	3	268
4	7	8	4	1	7	4	9	8	28	4	2	1		1	84
5	5	18	4	2	6		8	8	18	7			1		77
6	7	13	2	3	8	4	10	10	35	7	3			2	104
	19	39	10	6	21	8	27	26	81	18	5	1	1	3	265
Tot.	33	80	20	14	39	17	57	43	163	41	17	1	2	6	533

Lernende nach Schwerpunktfach und Geschlecht

Geschlecht	Latein	Span	Ital	PAM	Bio/Che	WirRe	BiGe
Weiblich	23	43	14	8	15	11	31
Männlich	7	16	4	25	22	36	10
Tot.	30	59	18	33	37	47	41

ÜBERTRITT PRIMARSCHULE - SEKUNDARSTUFE I



Den Entscheid zum Übertritt von der Primar- in die Orientierungs- oder die Mittelschule fällen die Eltern, die verantwortlichen Lehrpersonen und die Schulleitung grundsätzlich gemeinsam.

Für die Zuweisung der Lernenden in die Schultypen der Orientierungsschule oder in die Mittelschule sind die gemittelten Zeugnisnoten der beiden letzten vor dem Übertrittsentscheid ausgestellten Semesterzeugnisse massgebend; für die Aufnahme in die Mittelschule ist darüber hinaus die Empfehlung der Klassenlehrperson erforderlich.

Schulbesuch der Lernenden, die im Vorjahr die 6. Klasse besuchten

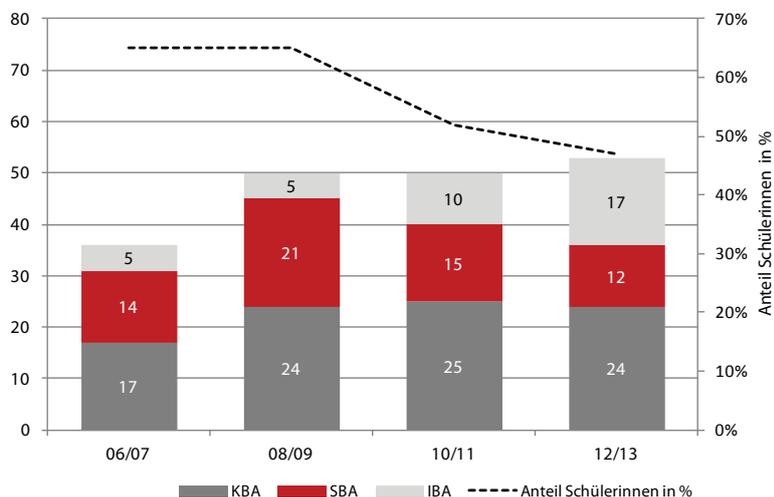
WS	IOS	KOS-A	KOS-B	Tot. ORS	MS
8	244	49	38	343	90
1.8 %	56.4 %	11.3 %	9.7 %	79.2 %	20.8 %

Die Mutationen durch Zu- und Wegzug sowie ausserkantonalen Schulbesuch sind nicht ausgewiesen.

Übertritt nach der 6. Klasse an die Mittelschule nach Wohngemeinden

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws
Anz.	4	10	3	3	8	4	10	8	26	6	8
in %	9.5	19.2	12.0	27.3	18.6	14.3	29.4	19.5	26.0	19.4	34.8

BRÜCKENANGEBOTE



Lernende nach Herkunft und Angebot

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws	And.	Tot.
IBA		3							3			11	17
KBA	2	4			1	1	5	1	7	2		1	24
SBA	3	1							5	1	1	1	12
Tot.	5	8			1	1	5	1	15	3	1	13	53

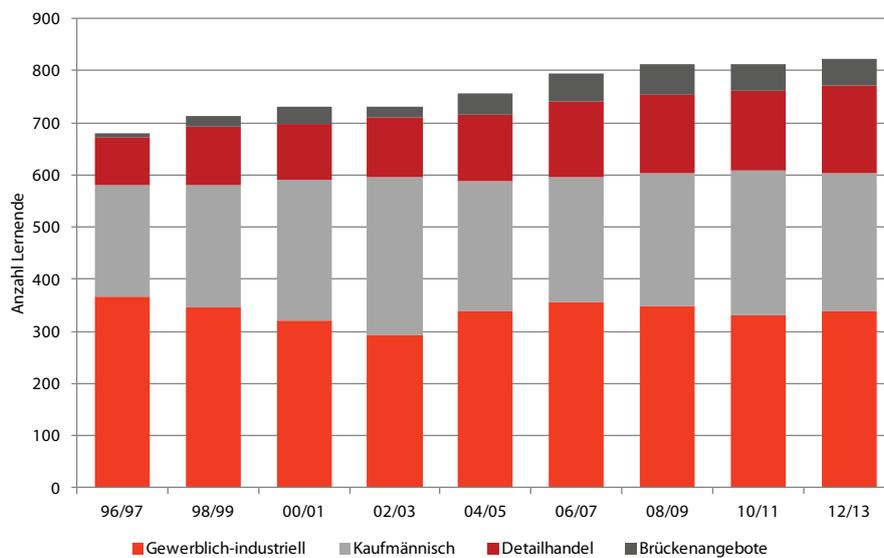
Lernende nach Geschlecht, Vorjahresschulbesuch und Angebot

	Tot.	Anteil Frauen	Anteil Männer	Durchschnittsalter	Vorjahresschulbesuch					
					KORS	IOS	WS	Ausland	Anderer Kanton	IBA
IBA	17	47 %	53 %	19				9	6	2
KBA	24	42 %	58 %	18	8	9	1	2		4
SBA	12	58 %	42 %	16	3	8			1	
Tot.	53	47 %	53 %	18	11	17	1	11	7	6

BERUFSFACHSCHULE

An der Berufsfachschule in Nidwalden werden folgende Ausbildungen angeboten: Automobilmechatroniker/in, Automobilfachmann/-frau, Elektroinstallateur/in, Polymechaniker/in, Konstrukteur/in, Kaufmann/-frau E + B + M, Detailhandelsangestellte/r EBA + EFZ, Coiffeur/Coiffeuse. Seit SJ 04/05 werden neben dem kombinierten und dem Integrationsbrückenangebot auch das Schulische Brückenangebot vom Kanton geführt.

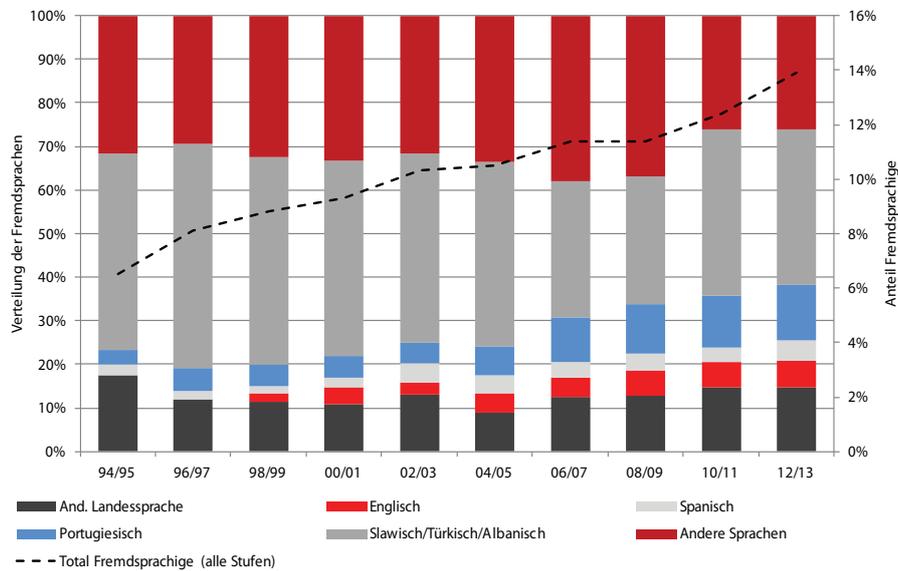
Lernende nach Berufsgruppen



Lernende nach Berufsgruppe, Lehrjahr und Geschlecht

	Gew.	Kaufm.	Det.	Brückenang.	Tot.
1. Lehrjahr	101	88	59		248
2. Lehrjahr	76	87	57		220
3. Lehrjahr	85	91	51		227
4. Lehrjahr	76				76
Tot.	338	266	167	53	824
Weibl.	43	197	134	28	399
Männl.	295	69	33	28	425

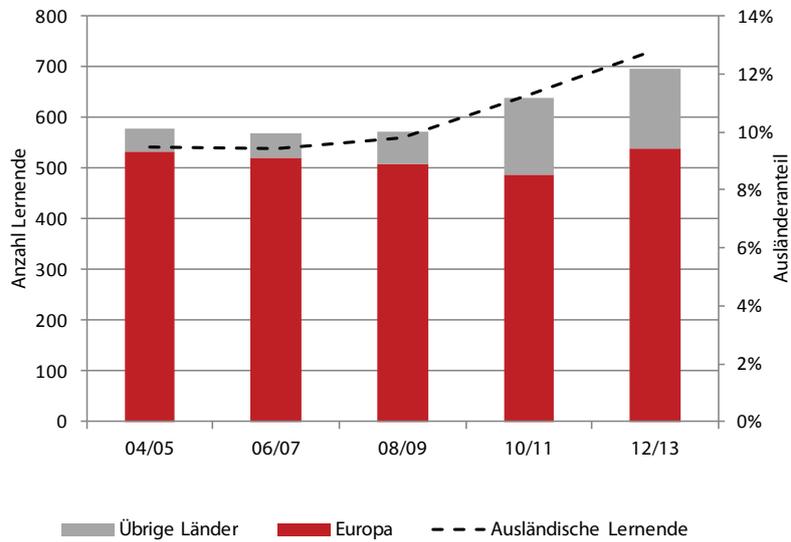
FREMDSPRACHIGE LERNENDE (1. - 9. KLASSE)



Lernende nach Erstsprache und Schulstufe

	Tot.	Deutsch	Andere Landes- sprache	Englisch	Spanisch	Portugiesisch	Slawisch / Türkisch	Andere europäische	Übrige	Anteil fremd- sprachig in %
KG	692	576	24	7	5	10	44	14	12	16.8
PS	2316	1974	52	26	18	44	120	31	51	14.8
WS	38	25	1	0	2	2	4	2	2	34.2
IO	626	560	4	3	3	11	23	13	9	10.5
KOSA	239	219	4	1	2	1	6		6	8.4
KOS B	162	120	3	1	0	10	19	1	8	25.9
MS	533	488	10	6	2	1	14	10	2	8.4
BS	824	737	11		3	11	32	5	25	10.6
HPS	24					3			2	20.8
Tot.	5454	3962	109	44	35	93	262	76	117	13.5

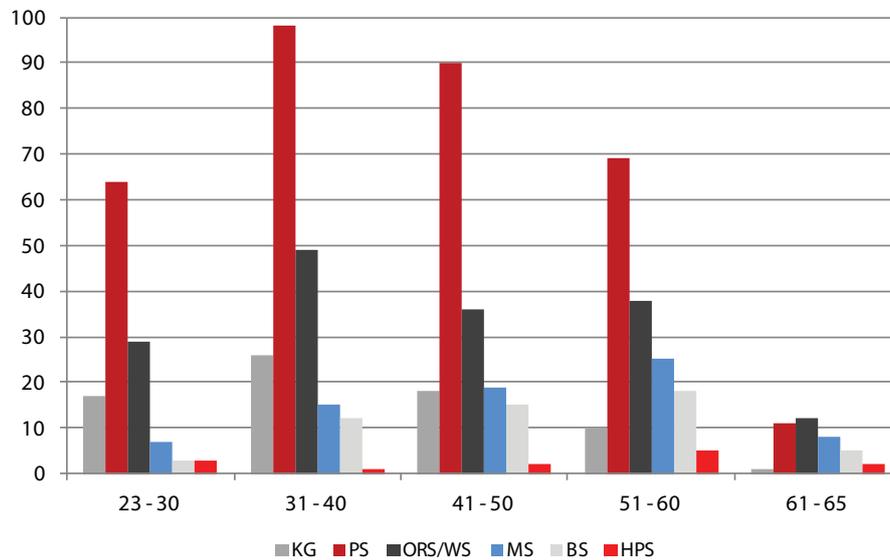
NATIONALITÄT DER AUSLÄNDISCHEN LERNENDEN



Lernende nach Nationalität und Schultyp

	Tot.	Schweiz	Europa	Übrige Länder	Anteil Aus-land in %
KG	692	599	79	14	13.4
PS	2316	1989	245	82	14.1
HPS	24	19	3	2	20.8
WS	38	25	7	6	34.2
IOS	626	560	49	17	10.5
KOS-A	239	223	14	2	6.7
KOS-B	162	119	34	9	26.5
MS	533	491	39	3	7.9
BS	824	732	67	25	11.2
Tot.	5454	4757	537	160	12.8

LEHRPERSONEN



Alterstruktur Lehrpersonen (inkl. SHP) nach Alter und Schultyp

	23 - 30	31 - 40	41 - 50	51 - 60	61 - 65
KG	17	27	21	10	1
PS	65	102	100	80	11
ORS	30	61	38	41	12
MS	15	36	36	51	13
BS	3	13	16	26	6
HPS	3	1	2	5	2
Tot.	133	240	213	213	45

LEHRPERSONEN

Volksschul-Lehrpersonen nach Geschlecht, Teilzeit- resp. Vollzeitanstellung



Von allen Volksschul-Lehrpersonen sind 25 % männlich und 75 % weiblich. Teilzeit arbeiten 57 % der Lehrer und 85 % der Lehrerinnen. Insgesamt sind es also nur noch 22 % aller Volksschullehrpersonen, die vollzeit arbeiten. An der MS und BS sind Teilzeitpensen die Regel.

Anzahl Volksschul-Lehrpersonen (inkl. SHP + WS) nach Gemeinden

<i>Be</i>	<i>Bu</i>	<i>Dw</i>	<i>Em</i>	<i>Eb</i>	<i>Es</i>	<i>Hw</i>	<i>Od</i>	<i>St</i>	<i>Sd</i>	<i>Ws</i>	<i>Tot.</i>
41	77	22	15	41	25	58	41	115	43	45	523

KENNZAHLEN

Anzahl Lernende pro Vollzeit-Pensum an der Klasse (Unterricht)

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws	Ø
KG	18.5	15.1	17.1	19.4	16.6	17.1	12.3	16.8	17.2	15.8	19.9	16.4
PS	14.9	13.9	13.3	14.7	15.3	13.8	13.8	15.5	13.3	13.8	15.2	15.4
ORS	10.1	9.5		8.6	8.3		9.9	10.6	11.3	9.9	10.8	10.1
Tot.	13.6	12.6	14.0	12.1	13.1	14.5	12.4	14.0	13.0	12.7	13.8	13.2

In obiger Tabelle ist angegeben, wieviele Lernende pro Vollzeitpensum unterrichtet werden. In einem Vollzeitpensum sind die Pensen der Klassen- und Fachlehrpersonen enthalten, nicht jedoch SHP-Pensen, Entlastungen usw.

SHP-Lektionen pro Lernende/n

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws	Ø
KG	0.25	0.42	0.24	0.10	0.31	0.20	0.30	0.28	0.18	0.27	0.18	0.26
PS	0.37	0.43	0.36	0.34	0.30	0.34	0.25	0.29	0.30	0.31	0.34	0.33
ORS	0.33	0.18		0.22			0.20	0.19	0.24	0.26		0.18
Tot.	0.34	0.37	0.33	0.25	0.24	0.30	0.25	0.26	0.26	0.29	0.19	0.28

Angebotsverpflichtung gemäss Volksschulverordnung § 36d: Für die Integrative Förderung im Kindergarten, der Primarschule und der Orientierungsschule setzen die Gemeinden je Schülerin oder Schüler ihrer Schule wenigstens 0.25 aber höchstens 0.4 Förderlektionen je Woche ein.

IMPRESSUM

Herausgeberin Bildungsdirektion Nidwalden, Stansstaderstr. 54, 6371 Stans

Datum Februar 2013

Webseite www.nw.ch - Stichwort: Bildungsstatistik

